Praxisbetrieb

Bewirtschafter/ Bewirtschafterin	
fachliche Aus- und Weiterbildung	
Anschrift	
Telefon-/Faxnummer.	
E-Mailadresse	
Hausname (vulgo)	

Einheitswert	
Berghöfekataster (BHK)-Punkte	
Seehöhe	
Mittlere Jahrestemperatur	
Jahresniederschlagsmenge	

Äußere Verkehrslage:

Entfernung zum Gemeindeamt	
zum Lagerhaus	
zur Milchabnahme	
zur Bahnstation	
zur Bezirkshauptmannschaft	
zur Bezirkslandwirtschaftskammer	

Innere Verkehrslage:

Erstelle eine Lageplanskizze bzw. lege ein Ortofoto bei.

Arbeitskräfte

Name	Stunden/Jahr	vorwiegende Tätigkeiten

Betriebszweige

Hauptbetriebszweig[‡]

z.B. Milchwirtschaft (A-Quote und D-Quote angeben), Mütterkühe, Direktvermarktung, ...

Nebenbetriebszweige

[‡] Jener Betriebszweig, mit dem das Haupteinkommen erwirtschaftet wird.

Beschreibung der Milchviehhaltung

a. QUOTEN: Milchquoten (A-Quote, D-Quote)
Mutterkuhquote
Mutterschafquote
Mutterziegenquote
Sonstige

b. BETRIEBSSTALLDATEN

- Stalldurchschnitt(e) (∅ Kuhzahl, ∅ Alter, ∅ Milch-kg und Inhaltsstoffe, ∅ Lebensleistung, ∅ Zellzahl, ∅ Zwischenkalbezeit und Besamungsindex)
- Anlegen einer Reihungsliste nach Lebensleistung nach folgenden Kriterien: Lebensnummer, Name der Kuh, Alter, Milch - kg, Fett %, Eiw. %, Fett + Eiw. kg, Name des Vaters.
- Wähle ein(en) Probemelkergebnis (Tagesbericht) aus und interpretiere das Ergebnis hinsichtlich Eiweiß- und Energieversorgung der gesamten Herde. Ziehe Rückschlüsse auf Fütterungsfehler und deren Folgen. Berücksichtige dabei auch den Laktationsabschnitt und das Laktationsmonat (Umstellungsfütterung,..).

c. FÜTTERUNG

- Aufzählung der eingesetzten Futtermittel (Grund- u. Kraftfutter)
- ∅ Verfütterungsmengen in kg Frischmasse pro Tag; Umrechnen in Trockenmasse und errechnen der Gesamtrockenmasseaufnahme
- Fütterungstechniken / Fütterungsmanagement beschreiben
- Sommer-, Winter- und Umstellungsfütterung beschreiben

d. PFLEGEMASSNAHMEN

- Klauenpflege
- Scheren / Kuhstyling
- Sonstige:

e. BESCHREIBUNG DER KÄLBERAUFZUCHT / NACHZUCHT

f. ZUCHTZIEL/ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Tierliste 20 . .

Antragsteller/Bewirtschafter: Zuname, Vorname

Betriebsanschrift: PLZ, Ort, Straße

TIERART			Rasse	ÖPUL GVE	Bestand in Stück Durchschnitt	GVE	gealpt	nicht gealpt
Rinder								
Jungvieh bis ½ Jahr	andere Kälber und Jungtiere	männlich		0,3				
		weiblich		0,3				
	Schlachtkälber < 300 kg LG			0,15				
Jungvieh ½ bis 1 Jahr	andere Kälber und Jungtiere	männlich		0,6				
		weiblich		0,6				
	Schlachtkälber			0,6				
Jungvieh 1 bis 2 Jahre	Stiere			0,6				
	Ochsen			0,6				
	Schlachtkalbinnen			0,6				
	Nutz- und Zuchtkalbinnen			0,6				
Rinder ab 2 Jahre	Stiere und Ochsen			1,0				
	Schlachtkalbinnen			1,0				
	Nutz- und Zuchtkalbinnen			1,0				
	Milchkühe			1,0				
	Mutter- und Ammenkühe			1,0				

TIERART			Rasse	ÖPUL GVE	Bestand in Stück Durchschnitt	GVE	gealpt	nicht gealpt
Pferde								
Fohlen bis ½ Jahr				0,0				
Fohlen ½ bis 1 Jahr				0,6				
Jungpferde 1 bis 3 Jahre				1,0				
Pferde ab 3 Jahre	Hengste u. Wallachen			1,0				
	Stuten			1,0				
Ponys, Esel, Maultiere	bis ½ Jahr			0,0				
	ab ½ Jahr			0,5				
Schweine								
Ferkel bis 20 kg Lebendgewicht (LG)				0,0				
Jungschweine	20 kg – 30 kg LG			0,07				
	30 kg – 50 kg LG			0,15				
Mastschweine (auch ausgemerzte Zuchttiere)	50 kg – 80 kg LG			0,15				
	80 – 110 kg LG			0,15				
	ab 110 kg LG			0,15				
Zuchtschweine (ab 50 kg LG)	Jungsauen	nicht gedeckt		0,15				
		gedeckt		0,3				
	ältere Sauen			0,3				
	Zuchteber			0,3				
Schafe								
Lämmer bis ½ Jahr				0,0				
Schafe	½ - 1 Jahr (ohne Mutterschafe)			0,0				
	ab 1 Jahr	männlich		0,15				
		weiblich		0,15				
Mutterschafe				0,15				
Ziegen								
Kitze / Ziegen bis 1 Jahr (ohne Mutterziegen)				0,0				
Ziegen ab 1 Jahr (ohne Mutterziegen)				0,15				
Mutterziegen				0,15				

TIERART		Rasse	ÖPUL GVE	Bestand in Stück Durchschnitt	GVE	gealpt	nicht gealpt
Hühner							
Kücken / Junghennen für Legezwecke bis ½ Jahr			0,0015				
Legehennen	½ Jahr bis 1 ½ Jahr		0,004				
	ab 1 ½ Jahr		0,004				
Hähne			0,004				
Mastkücken und Jungmasthühner			0,0015				
Zwerghühner, Wachteln; ausgewachsen			0,0015				
Gänse			0,008				
Enten			0,004				
Truthühner (Puten)			0,007				
Zuchtwild ab 1 Jahr *			0,15				
Mastkaninchen			0,0025				
Zuchtkaninchen			0,025				
Lama ab 1 Jahr			0,15				
Strauße ab 1 Jahr			0,15				
Sonstige:							
GVE - Summen							

* pflanzenfressende Wildhuftiere, die wie Haustiere in Gefangenschaft gehalten, gezüchtet oder zum Zwecke der Fleischgewinnung getötet werden, soweit die Haltung auf landwirtschaftlichen Nutzflächen erfolgt.

Beschreibung der Gebäudesituation

Beschreibung landwirtschaftlicher Gebäude in *Wort*, *Bild* und *Skizzen/Pläne*,
z.B. für Wirtschaftsgebäude, Stall, Scheune, Maschinenhalle,...

Beschreibung der Wärmedämmung, Inneneinrichtungen (z.B.: für Stall: Aufstallung, Entmistung, Fütterungstechnik, Melkkammer samt Melktechnik,...) und
Nutzung bzw. Bereitstellung verschiedener Energiequellen, wie z.B.: Hackschnitzel-, Pellets-, Biogas-, Solar- und Photovoltaikanlagen, Wärmerückgewinnung,...

Stehen in Zukunft betriebliche Veränderung an?

Beschreibung der Maschinenausstattung

.....getrennt nach Produktionsverfahren (Grünland, Acker, Innenwirtschaft, Direktvermarktung,...).

Vorhandene Maschinen (Anschaffungsjahr, Alter, Neuwert – ÖKL-Tabellen, Betriebsstunden) in einem eigenen Tabellenblatt auf Excel eintragen.

Überbetrieblicher Maschineneinsatz

(eigenes Tabellenblatt auf Excel erstellen)

A. Eigene Leistungen (Betrieb fährt für Maschinenring)

B. Fremdleistungen (Betrieb nimmt Leistung in Anspruch)

Beschreibung der Almwirtschaft

Auftrieb, Rechte, Gräser, Gebäudesituation, Personal (Anzahl, Tätigkeiten), Direktvermarktung/Ausschank, Almzeiten, Tagesablauf, Neuerungen usw.

Marketing - Direktvermarktung

1. Vermarktung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse (Kreuze zutreffendes an und schreibe die prozentuelle Verteilung hinzu!)

☐ **Herkömmliche (indirekte) Vermarktung** über Absatzmittler, wie z.B. Molkerei, Lagerhaus, Metzger, ...) zu etwa [ ] %.

☐ **Direktvermarktung** (z.B. Ab Hof-Verkauf, Bauernmarkt, Straßenverkauf usw.) zu zirka [ ] %.

2. Gewählter Absatzweg im Rahmen der Direktvermarktung (Kreuze zutreffendes an! Mehrfachnennungen sind möglich!)

Verkauf am Betrieb

☐ Ab Hof-Verkauf

☐ Hofschank

☐ Selbstpflücker-Aktion (z.B. Erdbeerland)

Vertrieb in Konsumentennähe

☐ Tür zu Tür-Verkauf

☐ Zustellung auf Bestellung

☐ Bauernladen außerhalb des Betriebes

☐ Verkaufsstand im bzw. vor einem Supermarkt oder Einkaufszentrum

☐ Straßenstand

☐ Wochenmarkt

☐ Bauernmarkt

3. Beschreibung der Direktvermarktungsaktivitäten

Produkt- bzw. Sortimentspolitik

Logo oder Markenzeichen unter dem vermarktet wird (Klebe das verwendete Logo oder Markenzeichen in das freie Rechteck ein!)

Sortiment (welche Produkte werden direkt an Letztverbraucher verkauft?):

- *Milch und Milchprodukte* : _____
- *Fleisch und Fleischwaren* : _____
- *Obst und Produkte aus der Obstverwertung* : _____
- *Frisch- und Einlegegemüse* : _____
- *Brot und Getreide* : _____
- *Sonstiges* : _____

Welche Verpackungsmaterialien werden verwendet? (Zähle einige der wichtigsten Verpackungsmaterialien auf und klebe 1 bis 2 Fotos davon ein!)

_____

_____

Lebensmittelkennzeichnungsverordnung (Klebe ein Etikett in das Rechteck ein und beschreibe, welche Angaben darauf enthalten sind!)

① _____

② _____

③ _____

④ _____

⑤ _____

⑥ _____

Preispolitik

Grundlagen der Preisgestaltung (Kreuze an, nach welchen Kriterien für die Direktvermarktung auf deinem Praxisbetrieb die Preise festgelegt wurden! Mehrfachnennungen sind möglich!)*:*

- ☐ die Preise richten sich nach den Produktionskosten (Kalkulation),
- ☐ die Preise richten sich nach den Preisen der Konkurrenz,
- ☐ die Preise richten sich nach den Wünschen der Kunden (Nachfrage).

Kalkulationsbeispiel (Füge in das freie Rechteck ein Kalkulationsbeispiel ein!):

Kommunikationspolitik

Werbung

Werbemaßnahmen, z.B. Flugblätter, Plakate usw. (Zähle einige Werbemaßnahmen, die an deinem Praxisbetrieb durchgeführt wurden auf!):

_____

_____

_____

Beispiele (Klebe 1 oder mehrere Beispiele oder Fotos davon ein!):

Verkaufsförderung

Verkaufsförderungsaktionen, z.B. Hoffest, Tag der offenen Tür etc. (Zähle einige Verkaufsförderungsaktivitäten deines Praxisbetriebes auf!):

_____

_____

_____

Beispiele (Klebe 1 oder mehrere Fotos davon ein!):